

Gesetzliche Grundlagen

Verordnung über Unterricht, Erziehung und sonderpädagogische Förderung für Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen (VOSB):

§ 18 VOSB – Übergang von der Förderschule in die allgemeine Schule oder in eine andere Schule

Weitere Informationen finden Sie in der Elternbroschüre „Inklusive Beschulung – Hintergründe, Möglichkeiten und konkreter Ablauf“.

Geben Sie hierzu auf der Seite www.isep.frankfurt-macht-schule.de in der Suchfunktion (oder im Bereich „SUCHE“) „Elternbroschüre“ ein.

Was machen Sie, wenn Ihnen niemand helfen kann? Wenn Sie denken, dass ein Schulwechsel zur allgemeinen Schule zu schwierig ist oder gar unmöglich? Oder wenn Uneinigkeit besteht in der Einschätzung, ob Förderschule oder Inklusive Beschulung besser für Ihr Kind ist?

Dann sollten Sie sich Unterstützung holen, die sich mit dem Thema „Inklusive Beschulung“ bestens auskennt.

Kontakt

Staatliches Schulamt für die Stadt Frankfurt am Main

Stefanie Podzun, fachbezogene Beraterin für Inklusion und sonderpädagogische Förderung

Telefon: 069/38 989 131

E-Mail: Stefanie.Podzun@kultus.hessen.de

HESSEN



Unabhängige Inklusionsberatungsstelle Frankfurt Gemeinsam leben Frankfurt e. V.

Telefon: 069/70 790 106

E-Mail: beratung@gemeinsamleben-frankfurt.de

Internet: www.gemeinsamleben-frankfurt.de



Grafik Titelseite: Sabine Söder



FRANKFURT MACHT SCHULE

DER WEG VON DER FÖRDERSCHULE IN DIE ALLGEMEINE SCHULE



Ein Projekt der
1. Frankfurter Bildungskonferenz
vom 8. März 2017

„Wer kann mir
beim
Schulwechsel
helfen?“

Liebe Eltern,

stellen Sie sich vor: Ihr Kind, das derzeit an einer Förderschule unterrichtet wird, kann an einer allgemeinen Schule vor Ort mit den Kindern aus der Nachbarschaft gemeinsam lernen. Das geht nicht?

Doch! Mit der richtigen **Unterstützung und Begleitung** im Unterricht und mit den entsprechenden Maßnahmen und Materialien kann Ihr Kind an einer allgemeinen Schule unterrichtet werden und sich gemäß seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln.

Damit sich die neue Schule gut auf das Ankommen Ihres Kindes vorbereiten kann, findet ein Wechsel in der Regel zum neuen Schuljahr statt. Grundsätzlich sind ein paar wichtige Punkte im Vorfeld zu klären – und dies braucht einige Zeit. Das ist auch für einen Neuanfang zu einem anderen passenden Zeitpunkt wichtig.

Sprechen Sie mit der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer über den Lern- und Leistungsstand und das Sozialverhalten Ihres Kindes.

Stellen Sie dann formlos (es geht auch mündlich) einen entsprechenden Antrag für den Schulwechsel bei der Schulleitung der Förderschule.

Die Schulleitung bespricht dann mit Ihnen das weitere Vorgehen.

Weitere Schritte:

- Ein aktueller Schulbericht wird erstellt.
- Das zuständige Beratungs- und Förderzentrum (BFZ) wird einbezogen.
- Eine förderdiagnostische Stellungnahme wird angefertigt.
- In der Regel wird zur weiteren Klärung ein Förderausschuss einberufen.

Wir empfehlen Ihnen, zu jedem Gespräch eine Begleitung zur Unterstützung mitzunehmen.

„Wir können
doch alle
voneinander
lernen ...“

Finde eine Helferin oder einen Helfer!

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

eine Helferin oder ein Helfer kann dich auf deinem Weg von der Förderschule zur allgemeinen Schule unterstützen und begleiten. Bei einem Schulwechsel kommen oft viele Fragen auf. Damit du den Überblick behalten kannst, gibt es unterschiedliche Personen, die dir helfen können:

- **deine Eltern,**
- **andere Schülerinnen und Schüler, die schon von einer Förderschule an eine allgemeine Schule gewechselt haben – und deren Eltern,**
- **deine Klassenlehrerin oder dein Klassenlehrer,**
- **deine Verbindungslehrerin oder dein Verbindungslehrer,**
- **eine Jugendhelfemitarbeiterin oder ein Jugendhelfemitarbeiter an deiner Schule,**
- **die Mitarbeiterin oder der Mitarbeiter im Sozialrathaus.**

Frage eine oder mehrere dieser Personen, ob sie dich auf dem Weg des Schulwechsels zur allgemeinen Schule informieren, beraten und unterstützen können.